

Vollesche Zeitung

№. 233.

für Anhalt und Thüringen.

Jahrgang 197.

Druck-Verlag: Dr. W. G. ...
Verlag: Dr. W. G. ...

Erste Ausgabe

Verlag: Dr. W. G. ...
Verlag: Dr. W. G. ...

Geschäftsstelle in Halle a. S. Leipzigstr. 87. Hinterhaus.
Telephon Nr. 168. Eingang Nr. 168.
Schiffstr. Dr. W. G. ...

Freitag, 20. Mai 1904.

Geschäftsstelle in Berlin Beraburgerstr. 3.
Telephon Amt Via Nr. 11 434.
Zur und Verlag von Otto Ziehe in Halle a. S.

Der rechte Pfingstgeist.

In der Reichstags-Sitzung vom 14. Mai d. J., der letzten vor dem Pfingstferien, sprach der Abgeordnete Vogt-Hall den Wunsch aus, daß unsere Reichsregierung doch endlich von dem rechten Pfingstgeiste befeuert werden möge, und daß dem Kaiser Räte erwählen möchten, die ihn über die wahre Stimmung im Lande aufklären. Der süddeutsche Abgeordnete hat damit zweifellos dem deutschen Volke, soweit es nicht auf die Wege der vaterlandlosen Demokratie geraten ist, aus dem Herzen gesprochen. Wenn man einen Blick auf die innere und äußere Politik wirft, so kann man nur mit Seufzern und Sorgen dem Wunsche bestimmen, daß doch bald unseren Kaiser die Räte kommen mögen, die unsere Politik zurückführen auf einen in Wahrheit vaterlandstüchtigen Boden. In der äußeren Politik ist unsere Lage ernst, über die Wägen ernst geworden. Trotz aller Kräfte, die wir vor aller Welt gemacht haben, haben wir Feinde ringsum und nicht einen einzigen Freund. Es würde verdinglich sein, sich darüber zu täuschen, daß der englische König Edward VII. eine Kronpolitik treibt, die gewiß von allen anderen Geistes- und Mächten eher geleitet wird als von Wohlwollen für uns.

Außerdem mag ja durch unsere wohlwollende Neutralität daran gehindert werden, dem englisch-französischen Abkommen seinerseits beizutreten. Aber die Erfahrungen, die wir vor einem Jahrzehnt mit dem Konflikt zwischen dem Freundschaft des Nachbar im Osten aufnehmen müssen. Amerika behandelt uns nach wie vor auf allen politischen Gebieten mit überlegener Anmaßung; und wie es mit dem Dreieck steht, lehrt jeder Tag. Außerlich sind die guten Beziehungen mit Österreich vorhanden, der Interessengegenstand zwischen den slavischen Tendenzen und der deutschen Politik im Donaulande birgt indes für die Tage etwaiger Gefahren ernste Fragezeichen. Wie in Wahrheit das italienische Volk denkt, hat die Reise unseres Kaisers in geradezu heftiger Weise gezeigt. Die amtlichen Kreise und der Kaiser haben unsere Kaiser gebietet, die Bevölkerung aber hat in dessen der französischen Abordnung zugewandt. Nun hat der Kaiser in St. Johann-Georgen mit mächtigster Entschiedenheit in einer jenseits der nahen Grenze nicht mißzuverstehenden Sprache auf die Tage hingewiesen, da germanische Schmiede die Reiter zur Krone zusammenfügen, die einst das Haupt Kaiser Wilhelms I. zieren sollte.

Gewiß, noch immer haben die Entschlüsse dieser Schmiede eine harte, hammerartige Faust, die das Erbe der Ahnen bis auf den letzten Blutstropfen verteidigt wird. Aber was ist die Schmiedebestimmung geblieben, die damals Deutschland in Male Europas zu dem festesten und unerschütterlichen Ringe machte? Wollte Gott den Räten des Kaisers den rechten Pfingstgeist geben, der sie erkennen läßt, daß nur durch eine Politik ruhigen und festen Beharrens Deutschlands Wohl und Größe gefördert werden kann. Wir brauchen niemand nachzufragen. Denn das wackere deutsche Reich ist noch immer der erwählte und mächtigste Faktor in den kriegerischen Entscheidungen Europas.

Wir brauchen auch in unserer Handelspolitik niemand nachzufragen, denn unsere wirtschaftliche Kraft und Ständigkeit im Innern ist noch immer so stark, um dem Volke alles zu geben, was es zu seines Leibes Nahrung und Wohlstand braucht, und um alles zu verbrauchen, was wir erzeugen. Wir sollten die Kräfte in der eigenen Heimat hüten. Aber wie des Kaisers Räte in genau gegenteiliger Richtung an der Arbeit sind, das lehrt Herr Voeller jeden Tag, der Freund und Beschützer des Differenzspiels an der Börse, der lau und abschlüßend allen Anforderungen des täglich schaffenden Mittelstandes in Stadt und Land gegenübersteht. Das lehrt jeden Tag unsere Sozialpolitik, die lediglich in der Fiktion für den Industriearbeiter sich erschöpft und verständiglos dem Untergang des Mittelstandes gegenübersteht. Das lehrt jeden Tag unsere Handelspolitik, die immer wieder dem Ausland nachläßt, obwohl wir mit unseren Handelskolonien bereits so pflügend sind, daß das Ausland unter allen Umständen das dringende Interesse daran hätte, Verträge mit uns zu schließen.

Wie auf außerpolitischem Gebiete, so ist auch auf handelspolitischem Gebiete der oberste Grundfalsch bestimmend, daß Zurückhaltung mehr Wirkung hat als ein noch so freundliches Entgegenkommen. Möchte Gott uns den ersehnten Pfingstgeist schenken, der in unser ganzes heiliges Leben wieder die Mahnworte des Dichters trägt: „An's Vaterland, an's teure, schließ' dich an ...“

Deutsches Reich.

Halle a. S., 19. Mai.

Eine Drohung.

Bebel hat in Hamburg eine Rede gehalten und an deren Schluss eine Resolution annehmen lassen, in der es heißt:

„Die Verammlung erklärt ferner, daß das allgemeine, gleiche, direkte und geheime Wahlrecht die selbstverständliche Ergänzung der allgemeinen Weisheit ist, deren Vollen sowohl durch die Erfüllung des größten Teiles der Mannschaften für Meer und Flotte

wie durch die Aufbringung der finanziellen Mittel auf dem Wege der Zölle und indirekten Steuern hauptsächlich der Arbeiterklasse auferlegt sind. Die Verammlung erklärt endlich, daß eine Verteilung oder Verschärfung des allgemeinen, gleichen, direkten und geheime Wahlrechts die völlige Gleichgültigkeit der Arbeiterklasse in Bezug auf den Besitz und das Reiches notwendig zur Folge hat, für dessen Erhaltung oder Verteilung gegen äußere Feinde auch nur einen Finger zu rühren ist dann nicht mehr der Mühe wert erscheint.“

Es ist unklar, daß das bestehende Reichstagswahlrecht gewisse Anzeichen einer Neigung für das Opfer der allgemeinen Weisheit ist. Zu allen Zeiten und an allen Orten sind Wähler in den Krieg gezogen und haben Gut und Blut für das Vaterland geopfert, ohne daß von einem demokratischen Wahlrecht die Rede gewesen wäre. Das Wahlrecht bestimmt nichts anderes, als eine Form des politischen Lebens, ein Krieg aber wird geführt zur Verteidigung des Lebens selbst. Wenn übrigens der sozialdemokratische Führer an die Arbeiterklasse die Aufforderung richtet, zur Verteidigung des Vaterlandes unter Umständen seinen Finger zu rühren, so ist das ein Beweis für die nach wie vor bestehende Vaterlandslösigkeit der Sozialdemokratie. Die Drohung Bebel's sollte dem deutschen Volke in erhöhtem Maße die Notwendigkeit vor Augen führen, der auf den Hochverrat gerichteten Tätigkeit der sozialdemokratischen Partei in wirksamer Weise ein Ende zu setzen.

*** Zur Berufs- und Gewerbeprüfung.** Die Bedenken, die gegen die Vornahme der Berufs- und Gewerbeprüfung in dem bereits durch die Volkszählung belasteten Jahre 1905 zu erheben waren, müßten bisher um deswillen zurückgestellt werden, weil bei einer Vertiefung der Berufsprüfung die Besorgnis bestand, das zur Ausführung des § 32 Abs. 1 des Invalidentversicherungsgesetzes erforderliche Zahlenmaterial nicht rechtzeitig zu erlangen. Nunmehr haben vor kurzem abgehaltene Beratungen mit Vertretern der staatlichen Landeszentralstellen ergeben, daß mit dem durch die vorangehende Bearbeitung der Volkszählung geschuldeten Hilfspersonal die erforderlichen Tabellen entzogen der bisherigen Annahme noch zu rechter Zeit fertig gestellt werden können, wenn die Berufsprüfung erst im Jahre 1907 begonnen wird. Ingleich ist von den Vertretern der Statistik im Interesse einer eingehenden Vorbereitung der Prüfung und einer gründlichen Bearbeitung des Materials der dringende Wunsch nach einer Verlegung der Berufs- und Gewerbeprüfung auf das Jahr 1907 geäußert worden. In dem gleichen Sinne sind die Vertreter der Kommunalverwaltungen einer Reihe größerer Städte vortrefflich geworden. Da ein dringendes Bedürfnis für die Vornahme der Prüfung im Jahre 1905 nicht mehr besteht, soll diesen Anträgen gewillfährd und die Vornahme der Berufs- und Gewerbeprüfung erst für das Jahr 1907 in Aussicht genommen werden.

*** Eine Erinnerung.** Am heutigen 19. Mai sind zwanzig Jahre verflossen, seit der kaiserliche Generalstab der Reichsarmee den Auftrag erhielt, in gewissen künftigen Friedenszeiten zum Zwecke des deutschen Handelsvertrages, Handels- und Konsulatsverträge abzuschließen, durch welche die zur Ausübung eines wirksamen Schutzes deutscher Untertanen erforderlichen Rechte erworben werden.

*** Prinz Waldemar von Preußen.** Der dem Kaiserhof von einem Besuch abtrat, begab sich am 18. Mai einer Drahtmeldung zufolge von Peking nach Zientfin, wo zu seinem Empfang größere Vorbereitungen getroffen wurden. Zur Abfahrt des Prinzen war auf der Eisenbahnstation von Peking das internationale Militär aufgestellt.

*** Internationales Kolonial-Institut.** In der Mittwoch-Nachmittags-Sitzung wurde zunächst beschlossen, als neue Verhandlungsgegenstände auf die nächste Tagungsordnung zu setzen: 1. Ergänzung des kolonialen Beamtentandes, Referent ist der frühere holländische Generalgouverneur Winterlingh Smid, und 2. Abschließung an Eingekerkerten, Referent Legationsrat Zimmermann. Hieran wurde als letzter Gegenstand der diesjährigen Tagungsordnung die Organisation des Kapitals in den Kolonien behandelt. Referent Dr. Eckardt-Schubert führte aus, es genüge nicht nur ein ideales Interesse für die Kolonien, sondern erst, wenn wirtschaftliche Kreise des Heimatlandes mit eigenen Gelden an den kolonialen Unternehmungen interessiert seien, könne eine wirkliche vollständige Kolonialbewegung bestehen. Die Kapitalien, welche in Letzteren und fremdlandischen Anlagen massenhaft investiert seien und in Letzteren vielfach verloren wurden, müßten den eigenen Vorkriegs gutten kommen. Dr. Eckardt-Schubert trat abdam die Einführung von kolonialen 20 Mark-Aktien an. An das Referat schloß sich eine längere Diskussion. Schließlich wurde auf Anregung Sir Hubert Jennings beschlossen, die Frage bis zur nächsten Tagung nochmals einer eingehenden Prüfung zu unterziehen.

*** Kolonialrat.** Man schreibt der „A. Tagesschau“: Für den verstorbenen Geh. Kommerzienrat v. Gansmann hat die Neu-Guinea-Kompanie den Geschäftsinhaber der Diskonto-Gesellschaft A. Schöller, Geh. Seehandlungsrat a. D., als Mitglied des Kolonialrats in Vorschlag gebracht. Die Einberufung des Kolonialrats ist für die Zeit der Pause in den Beratungen des Reichstages beabsichtigt, also in den Tagen vor dem 7. Juni. Sollte sich diese Absicht nicht ermöglichen lassen, so würde diese Körperchaft erst nach Schluss des Reichstages zusammentreten.

*** Ein neuer Schlag gegen die Leipziger Kaiserärzte?** Bekanntlich hat die letzte Verfügung der Kreisbahngesellschaft den

Wahlgebern der Eisenbahnlinie die Wahl unter sämtlichen Leipziger Ärzten bis zur Höchstzahl von 375 gelassen. Jetzt hat das unter Leitung des sozialdemokratischen Stadtoberordneten Bolander arbeitende Aktionskomitee für Arztgewähl, mit anderen Worten der Kaiserärzte, eine Kampfkarte aufgestellt, welche die Namen von nur 130 Ärzten enthält. Diese setzen sich zusammen aus 80 bisherigen Bezirksärzten und nur 50 bisherigen Kaiserärzten. Es werden also 171 Kaiserärzte hinstellt! Es fragt sich nun, ob sämtliche Kaiserärzte auf diesem Wege folgen werden, und ob nach Wiedereinführung der Familienbeschränkung — denn kommen 350 000 Personen in Betracht — die obere Amtsbehörde die Verzeigung 139 als genügend erachtet, woran wohl fast zu zweifeln ist. Das Aktionskomitee sucht, so schreibt die „Ztg. Nord“, die Sache so darzustellen, als ob man das zur Verfügung stehende Kaiserärzte nicht auf 300, sondern nur auf 50 Kaiserärzte beschränken sollte, damit hier vorzugsweise aufrechten gestellt würden. Welche sich dagegen das Kaiserärztekomitee auf die gesamte Anzahl, so käme auf jeden Arzt ein zu geringer Bruchteil, daß die Sache auf neue erhöhte Kontraktforderungen der Ärzte gestellt sein müßte. Diese Vorzugsstellung ist, so meint mit Recht das genannte Blatt, verabschiedet. Warum wartet die Sache nicht lieber, bis die Ärzte tatsächlich ein höheres Gehalt bekommen, um dann eine Verminderung der Verzeigung zu beantragen?

*** Zur weiteren Behandlung der Kanalvorlage im Landtage und zur Haltung der Regierung** schreiben die „Berl. Volk. Nachr.“: Ungefähr um die Mitte Juni wird man in der Lage sein, einigermassen sicher übersehen zu können, welche Zeit die wasserwirtschaftliche Kommission für die Erledigung ihrer Aufgabe noch gebrauchen wird, und erst dann wird der Zeitpunkt gekommen sein, in dem man sich auch ein sicheres Urteil über die zweckmäßige Gestaltung des Reiches der Kanalvorlage bilden können. Das auch bei der Staatsregierung der leitende Gesichtspunkt die möglichst schnelle, befriedigende und möglichst rasche Erledigung ihrer gesetzgeberischen Pläne ist, und daß sie demzufolge, soweit ihrer Mitwirkung bei der weiteren Gestaltung der Kanalvorlage in Frage kommt, ihre Hand nur zu Zureinbringungen bieten wird, die die Erreichung dieses Zweckes gewährleisten, bedarf der näheren Darlegung nicht.

*** Die deutschen Landesversicherungsanstalten** treten am 27. Mai zu einer Konferenz in Hannover zusammen. Es erstes und Hauptthema steht auf der Tagesordnung die Frage der Verschmelzung der Krankenversicherung mit der Invaliditätsversicherung. Dazu hat der erste Referent der Landesversicherungsanstalt Berlin, Dr. Freund, eine Reihe von Vorschlägen aufgestellt, deren auszudehnen werden ersten belegen: 1. Die Durchführung der Krankenversicherung wird den Landesversicherungsanstalten und zugelassenen Kassenvereinen übertragen. 2. Die Invaliditätsversicherung hat ausschließlich bei den Landesversicherungsanstalten und zugelassenen Kassenvereinen zu erfolgen.

*** Ein Genosse der ausgewiesenen russischen Studenten** Wandemann und Silberbach, Mitteln, hat durch einen Anwalt beim Landesverwaltungsamt beantragt, daß auf seiner Ermittelung der Verurteilung der Studenten in die Ausweisung aus Preußen gestrichelt werde, weil er sich selbst früher abgemeldet habe, als der Ausweisungsbefehl rechtskräftig erlangt habe. Dem Anwalt hat der Rektor v. Nicht-hofen folgendes geantwortet: „Auf Ihre an mich unter dem 31. März d. J. gerichtete, die Abänderung der Ermittelung für den Fall der Abänderung der hiesigen Verwaltungsentscheidung betreffende Eingabe erwidere ich Ihnen ergebenst, daß der Akademische Senat einstimmig beschlossen hat, Ihren Antrag auf Erwidrung des in dieser Ermittelung befindlichen Vermerks bis zu seiner durch Verfügung des hiesigen Polizeipräsidenten vom 16. März 1904 erfolgten Ausweisung aus Preußen“ abzu-nehmen.“

Deutsch-Südwestafrika.

Dem Generalleutnant von Trotha, der am Mittwochabend von Trier abreiste, bereitete die Bevölkerung einer begeisterten Abreise. Bereits um 7 Uhr war der Bahnhof von Menschenmassen dicht besetzt. Drei Militärkapellen konzertierten auf dem Perron. Trotha wurde bei seinem Erscheinen mit Hochrufen begrüßt. Bei seiner Abfahrt wurde ein Kanonenschuß abgegeben.

Der Krieg in Ostafrika.

Die neuesten Telegramme bringen wieder nichts Neues von Wichtigkeit, sie bestätigen fast durchweg bisherige Meldungen:

Petersburg, 19. Mai. Die russische Post hat festgestellt, daß die Japaner in der Wandschur ein großes Mangin in die Hände gefahren in Umlauf bringen. Bei den vorigen Bänden lautet täglich derartige Rede ein.

Tschiu, 19. Mai. Die Japaner hatten am 16. d. M. ein Geschicht mit der Garnison von Kailichow. Chinesen, welche auf Aufforderung hier eingetroffen sind, berichten, daß sich die Japaner zu beiden Seiten der Eisenbahn verstreut haben.

Petersburg, 19. Mai. Ein Telegramm, welches dem Generalstab gestern abend 9 Uhr 50 Min. zugegangen ist, bestätigt, daß die Japaner Wandschur besetzt haben.

London, 19. Mai. „Daily Chronicle“ meldet: Die Japaner haben die Garnison von Kailichow angegriffen. Die Besatzung ist jetzt in Umlauf, als sie in japanischen Kriegsbooten nach Man erwarret, daß die Stadt heute von den Japanern besetzt wird.

Petersburg, 19. Mai. Trotz der wiederholten Versicherungen der japanischen Regierung, daß sie volle Neutralität beobachten, gibt die Handlungsweise der Behörden in der Wandschur keinen Grund zu der Annahme, daß sie auf Befehl heimliche Infiltrationen in russischen Gebiet einzeln erhalten. In Hinsicht auf den japanischen General

Sarantie-Seide für Brautkleider, Seidenhaus Georg Schwarzenberger,
 nur solide, haltbarste Gewebe.
 Muster bereitwilligst.
 Mitglieder des Rabatt-Spar-Vereins.
 Halle a. S. Gr. Steinstr. 88.

Korsetts



von 1,00-8,00 Mark.
 Nur solide dauerhafte
 Qualitäten!!
H. Schnee Nchf.
 A. Ebermann,
 Halle a. S. - Gr. Steinstr. 84.
 Fernspr. 2657. (7105)

**Hochfeine preiswerte
 Rhein- u. Moselweine**

1900. Graacher	perlt. u. 1900. Niersteiner	perlt. u. 1900. Mosel
1900. Dhroner Abtsberg	1900. Hochheimer Berg	1900. Graacher Himmelreich
1900. Graacher Himmelreich	1900. Rüdesheimer Berg	

Robert Weise Halle 2/S.
 Telefon 1177. Friedrichplatz.

Nur 7 Tage!
 Rosspatz Halle a. S.
 Königlicher Rumänischer
CIRCUS.

125 Pferde best. Rassen. 200 Personen Künstler 1. Rang.
 Donnerstag, den 19. Mai, 8 Uhr abends:
Grosse Gala-Eröffnungs-Vorstellung
 mit einer Revue des Künstler-Perfomals sowie der besten Pferde.
 Das Programm im detail enthält 16 der besten Nummern
 des Circus-Programms, darunter
 Nur Original-Vorführung, Nur Original-Pferdedressuren.
 Direktor Cesar Sidoli
 mit seinen unübertreffl. Ensembles u. Solo-Pferdedressuren.
 Freitag, den 20. Mai, abends 8 Uhr:
Grosse Vorstellung.
 Besondere Bekanntmachung aus den Circus-Statuten:
 Täglich abends 8 Uhr: Vorstellung. Sonn- u. Feiertage je 2 Vorstellungen: um 4 und um 8 Uhr. Bei den Nachmittags-Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen zahlen Kinder unter 10 Jahren nur auf Sitzplätzen halbe Preise. - Abends zahlen Kinder ganze Preise. Jeden Mittwoch und Sonnabend Ausnahme-Vorstellungen für Familien, Schüler und Kinder, bei welchem Groß und Klein auf allen Plätzen (auch Sitzplätzen) halbe Preise zahlen.
 Preise der Plätze: Logenplatz 3,10 Mk., Sperrig (num.) 2,10 Mk., 1. Platz (num.) 1,50 Mk., 2. Platz 1,05 Mk., 3. Platz 55 Pf. Alle Preise verstehen sich inkl. Bühelsteuer. - Reservant täglich ab 18. Mai früh 10 Uhr bei Steinbrecher & Jasper bis 6 Uhr abends und im Circus täglich von 10 bis 11 Uhr und von 4 Uhr ununterbrochen. Sonn- und Feiertage ist die Circus-Kasse geöffnet von 11 bis 1 Uhr und von 4 bis 11 Uhr ununterbrochen. (7684)

Cesar Sidoli,
 Direktor und Eigentümer.
 Ritter mehrerer Orden p. p.

Frankf. Apfelwein,
 A. 35 Bfg., 10 Bl. 3,00 Mk.,
 feinste Simmer-Simonade
 A. 30 Bfg., Liter 120 Bfg. bei
A. Trautwein, Gr. Ulrich-
 str. 31, Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.
 (7165)

Bräuerei Groß-Croftik, A.-G., Leipzig.
 Mit dem heutigen Tage eröffnen wir in Halle a. S., Burgstr. 27, Restaurant zum Stadt-
Niederlage
 und offerieren in Gebinden und Flaschen frei Haus
 Original-Gross-Croftitzer dunkel, Gross-Croftitzer - Urstoff, Export, Schankbier
 in nur ausgezeichnete Qualität.
 Gleichzeitig empfehlen unsere Spezial-Auslaufflaschen:
Restaurant zum Stadtpark, Burgstraße 27,
Restaurant zum Tannhäuser, Liebenauerstraße 4.
 (7804)

Steppdecken
 in gr. Auswahl u. in all. Preislagen vorrätig
 empfiehlt (7789)
zu Engros-Preisen
Wäsche-Fabrik Fritz Tell
 Leipzigerstr. 71, I. Et., neben Bankhaus Apelt.
 Leinen-, Baumwollwaren,
 Inlett, Bettfedern, Daunen etc.

Stellt den Matbaum auf den Flur,
 Pfingsten ist gekommen!
 Froh hinaus in die Natur,
Nachwerk mitgenommen!
 Dieses kauft ein kluger Mensch
 Nach wie vor bei
Albert Gentsch.

Spezial-Geschäft
 für
 Zuckerwaren, Cacao, Kaffee
 (Nett frisch gebrannt), Tee, Cakes.
 Täglich. Berlin durch
 gen. Deutschland.

Geißstr. (Gde Albrechtstr.) 1. Geschäft
 Schmeerstraße 17/18 2. "
 Merseburgerstraße 5 3. "
 (7825)

Spargelkocher, Spargelbrücken, Spargelangen,
Spargel-Einmachbüchsen, Salatschüssel, Salatbestecke in Horn, Celluloid, Metall und Buchsbaumholz.
Eisesschränke, Butterkühler, Speiseeis-Maschinen, Filzesschränke, Draht-Speiselecken, Drahtgast-Topfdeckel.




Hempelman & Krause,
 Kleinschmieden 5. (7821)

Solbad Wittekind-Halle S.
 mit Kuranstalt vorhanden, in anmutiger u. geschützter Lage, verabschiedet während d. Saison v. 1. April bis 30. Sept. wochentags v. 6 Uhr früh bis 7 Uhr abends, Feiertags bis 1 Uhr mittags seine natürlichen Solhbäder, Moorbäder, Kohlensäure-Solhbäder, Dampf- u. medikamentöse Bäder etc. Zentralheizung. Elektrische, Kaltwasser- u. Massagekuren, Abreibungen, Trinkkuren etc. Kurarzt: Dr. Lange. Freundliche u. gesunde Wohnungen. Prospekte durch die Kur-Verwaltung. - Telefon 230. (7301)

Kgl. Bad Lauchstädt,
 Saison vom 19. Mai bis Mitte September. (7080)

Für die Reise
 empfehle in nur gebiegem Fabrikat
 Reisekoffer, Touristentaschen, Couriertaschen, Gürteltaschen, Plaidriemen, Handtaschen, Reise-Neccessaire, Reise-rolen, Taschen-Schreibzeuge, Füll-Federhalter, Reise-Kontobücher, Feldflaschen, Trinkbecher, Kämme, Haarbürsten, Zahnbürsten, Seifendosen, Feld- und Triumpfstühle, Turner- und Sport-Gürtel
 in großer Auswahl (7820)
Albin Hentze,
 Schmeerstraße 24.

Prachtvolle Treibhaus-Pflirsche,
 frische Erdbeeren, Ananas, Waldmeister, frische Kirachen, Aprikosen, zarte Münchner Rettiche, frische grossstielige Moreheln, engl. Treibhaus-Gurken, neue canar. Nieren- und Sommer-Malta-Kartoffeln.
Frische Ostsee-Krabben,
 springlebende Riesen-Solo-Tafelkrebse.
Blutfrische Rehrlücken, -Keulen u. -Blätter,
 prachtvolle junge Vorländer Gänse, Enten, steyr. Hähnchen, Poulets und franz. Poularden.
Täglich frisch gestochenen Spargel.
 Fetttiefenden frisch geräuchereten Rhein- und Weserfisch.
 Vorrüchtige Elbinger Fürsten-Nennungen, hochfeinen Astracher Beluga-Malossol-Caviar,
Hamburger Delikatess-Schnitken,
 Westfälischer Krosen-Schnitken, feinste Winterware, empfohlen und versenden (7796)

Königliches Solbad Dürrenberg a.S.
 (Bahnhofstr. Leipzig-Gorbetha). (7127)
 Solhbäder, Kohlensäure, Mutterlauge- und andere medizinische Bäder, Fußbäder und Wannenbäder. (Gartenbereich von 1821 in Anlage. Inhabersfalls. Prospekte kostenlos durch das Königliche Salzamt.)

Elbingerode i. Harz,
 Bahnhstation der Strecke Blankenburg-Tanne, 500 Meter über Meer, vorzügliche Sommerfrische und Luftkurort inmitten ausgedehnter, herrlicher Nadelwälder gelegen, Brocken, Bodeletal u. s. w. leicht zu erreichen.
 Arzt und Apotheke am Orte; mässige Preise, keine Kurtaxe.
 Prospekte durch die Kurkommission. (7614)

Sommerfrische Tambach i. Thür. Wald.
Hotel u. Pension z. Bären,
 alternommiertes Haus, bevorzugt. Lage, großer schattiger Garten und Salon. - Bäder im Hause.
 Jenaerstr. 13. Prospekte vom Besitzer A. Messing. (7778)

Blankenburg am Harz,
 kl. Villa, solid und massiv gebaut, in bestem Zustande, preiswert und unter vortheilhaftesten Bedingungen zu verkaufen durch Carl Heese, Berlin W. 50, Schaperstr. 35. (7790)

Handelslehr-Anstalt Carl Gieseguth,
 Halle a. S., Sternstrasse 5 a. (7796)
 Vollständige Ausbildung für das Contor. Einzelunterricht in kaufm. u. landw. Buchführung, Correspondenz, Stenographie, Schönschrift, Sprachen, Schreibmaschine etc. Prospekte - Beginn täglich - Stellenanweis - Honorar mässig. Mark 3,00, 5,00 etc. pro Monat.

Vom 28. bis 31. Mai werde ich in
Halle a. S. Hotel Stadt Hamburg
 anwesend sein, um
künstliche Augen
 direkt nach der Natur für Patienten zu fertigen.
F. Ad. Müller, Augenkünstler aus Wiesbaden.
 Neue Erfindung: Müller's Reform-Augen
 D. R. G. Musterschutz. (7764)



A. L. Müller & Co.,
 Große Steinstraße 14
 empfehlen in großer Auswahl:
Eisesschränke
 mit Hint-, Smalte- u. Glas-
 schrauben, mit u. ohne Butter-
 fächer, eins- und zweitrig,
 nur bestes Fabrikat.
 Holzschubwände, Rasen-
 mähler, Gartenpflanz-
 Gefährten, Schlang-
 wagen, Rasenfrägen,
 Fliegen-schränke.
Balken- u. Gartenmöbel
 in Schmiedestahl, Holz,
 grün- und rotlackiert.
Gartenlampen, Blumengitter, Windleuchter etc.
 - Illustrierte Kataloge gratis und franco. (7767)



Sprengel & Rink
 Inh.: Franz Sprengels Erben u. Oskar Klose.

Hochherrschäftliche Wohnung,
 12 Zimmer mit reichlichem Zubehör, Gas- oder auf Wunsch elektrische Beleuchtung, per 1. Oktober d. J. zu vermieten.
Richard Steckner, Große Steinstraße 74.
 (6768)

Für die Inserate verantwortlich: Otto Seidel, Halle a. S.

Vorübergehende Abonnements für die Reise etc.,

bei denen der Bezug jederzeit begonnen oder aufgehoben werden kann, sowie auch der Versand der hier abonnierten Exemplare unserer Zeitung werden durch uns prompt erledigt.

*) Postabonnenten wollen die Adressänderung für das abonnierte Exemplar ausschließlich bei den Postanstalten, wo abonniert wurde, aufgeben. Vorübergehende Abonnements sind dagegen bei der Unterzeichneten zu bestellen.

*) Der Bezugspreis für vorübergehende Abonnements (Reiseabonnements) incl. Porto stellt sich wie folgt: In Deutschland 50 Pf. für alle übrigen Länder einschließlich 90 Pf. Der Versand erfolgt einmal täglich unter Streifenband mit den günstigsten Posten.

Halle a. S.

Expedition der Halle'schen Zeitung, Landeszeitung für die Provinz Sachsen.

Die geehrten Leser und Interessenten der Halle'schen Zeitung, Landeszeitung für die Provinz Sachsen, werden höflich gebeten, auf der Reise, in der Sommerfrische, auf Ausflügen u. s. w. stets ihre Zeitung zu verlangen und auf dieselbe hinzuwirken. - Bitte regelmäßig die Halle'sche Zeitung, Landeszeitung für die Provinz Sachsen, zu den besten und billigsten Blättern des Reichs.

Halle'sche Nachrichten.

Halle a. S., 19. Mai.

Registrierpflicht. Bezüglich durch die in den Handwerkerkreisen vielfach herrschende Unklarheit über die oft unangenehm durchgeführten Eintragungen von Handwerken in das Firmenregister und gegen den Vorstand des Gewerbevereins hielt der Schriftführer der Handelskammer Herr Dr. Wöhl, dieser Tage in Stüttenberg vor einer sehr zahlreichen Versammlung des Gewerbevereins einen eingehenden Vortrag über die Registrierpflicht, über welche die Unklarheit sich in nachstehenden Zeilen noch so groß ist, daß sie schon vielfach zum Anstoß zwischen dem ordentlichen Richter und dem Gewerbevereinsmitglied geführt hat. Von den Ausführungen des Redners hauptsächlich das weitgehende Interesse über die Fragen: Wie kann sich der Geschäftsbetrieb, der nicht Vollstreckung ist, gegen die Eintragung in das Firmenregister schützen, und wie hat er, falls er nach seiner Ansicht zu Unrecht doch eingetragen ist, seine Eintragung aus dem Firmenregister beseitigen? Zur Beantwortung dieser Fragen stellte der Herr Redner folgendes rechtlich verständliches Schema auf: Der Gewerbetreibende wird vom Richter unter der Voraussetzung aufgefordert, seine Eintragung zu bewirken oder Widerspruch dagegen zu erheben. Erhält er Widerspruch, dann wird ein Termin anberaumt, in welchem der Gewerbetreibende seine Gründe gegen die Eintragung anzugeben hat. Erkennt der Richter die Gründe als berechtigt an, so ist die Sache erledigt und der Gewerbetreibende wird nicht weiter bestraft, andernfalls wird er zur Eintragung verurteilt. Mit Hilfe eines Rechtsanwaltes kann er gegen das Urteil Beschwerde beim Landgericht einlegen, gegen dessen Erkenntnis er dann noch einmal Beschwerde beim Kammergericht in Weimar einlegen kann, mit dessen Urteil die Sache dann endgültig erledigt ist, da mit Berufung des Kammergerichts die Rechtsmittel erschöpft sind. Weicht das erste Urteil, die Eintragung, bestehen, so hat der Gewerbetreibende die Kosten des Verfahrens zu tragen, er im Firmenregister gelöscht, dann trägt die Staatskasse die Kosten, auch die für den Rechtsanwalt. - Derselben Rechtsmittel stehen dem Gewerbetreibenden zur Verfügung, der wegen unrichtigen Widerspruch eingetragen und dem seine Eintragung nicht geworden ist. Er muß in dem höchsten Instanzwege seine Schuld bekennen, hat er dann Erfolg, so erhält er aber die Kosten der Eintragung nicht zurück, es werden ihm im Gegenteil auch noch die Kosten der Widrigung auferlegt. - Der Redner führte zum Schluss noch aus, daß die Handelskammer bereit ist, sofern es die nach ihrer Ansicht zu Unrecht Eingetragenen einzuweisen, wenn die Betroffenen die Kammer unter Einreichung einer nachsichtigsten Darstellung ihrer Sache darum ersuchen.

Von der Akademie nach Bad Neu-Ragoczy im Motorlokomotiv. Man kann ab und an die Beobachtung machen, daß der halbesche herliche Ausflugspunkt und Ausflugsort in der Umgebung seiner lichen Vaterstadt noch nicht fest. Wir wollen z. B. von manchen Herren Damen und Herren, daß sie noch nicht die eigentliche Bange- reise Oberhessens beenden und von dem erhabenen Standpunkte aus die entzückende Rundschau über das romantische Saaleetal genießen haben. Romanistik ist auch das Bad Neu-Ragoczy mit seinen natürlichen Bädern und Gartanlagen, seinen Felsen, seinen stillen Saaleweier. Wenn der Besuch des alten bekannten Bades heute noch die Besetzung erreicht hat, die die ganze Anlage und Einrichtung verdient, so liegt das lediglich an einem praktischen Mangel: an der nötigen Verkehrsverbindung mit Halle und Weimar. Freilich, das Bad lag vor wenigen Jahren noch sehr im Argen, die Badeeinrichtungen waren verfallen, das Bades- und Restaurationsgebäude bestand in einem wenig repräsentativen Zustande, und selbst der Park mit den stattlichen Baumreihen war vernachlässigt. Das ist aber anders geworden, seit Herr August Knecht, der Gastwirt vom Weinrestaurant und Kutschhaus in der Ortschaft Eintracht, das Bad auf ein Jahr- zehnt zurückgeführt hat. Eine angenehme Kolonade ist entstanden, und der Garten ist wohlgepflegt, eine kleine natürliche Zauberei bedeckt zu sein. Die Restaurations- und Pensionshäuser sind renoviert, jedoch sie nur der vollkommenen Gäste zu fassen scheinen. Daß Herr Knecht als umsichtiger Gastwirt für eine weitgehende Verpflegung seiner Gäste Sorge trägt, versteht sich von selbst. Die meiste Anziehungskraft aber auf den Naturfreund der Park aus, um zu sehen und seine Schönheit und Ruhe zu genießen. Ist allein schon des Besüßes und längeren Verweilens wert. Gerade gegenwärtig. Da ist auch die Saale mit ihren interessanten Fels- paraden und abwechslungsreichen Uferlinien, da ist noch der Föhmann, eine alte, weitläufige Gasse, von den Uferseiten eines Seebades, der fast in Worten, richtig in Latein Tag für Tag die Fußwege und Bänken nach B. o. n. überführt, da haben einige Boote einer Expedition auf dem Wasser nach S. a. l. z. m. u. n. d. e. L. e. t. t. i. n. oder nach T. r. o. t. z. a. zu ein, da sind kleine Entdeckungsfahrten durch Wald und Bäche von unterhaltendem Reize.

Das Bad verdient die Mühseligkeit der Anflieger. Herr Knecht hat in den zwei Jahren, in denen er Neu-Ragoczy mitbewirtschaftet, schon viel zur Hebung des Ausflugs- und Kurortes getan. Es ist gelungen, die ganze Anlage selbst wieder in Stand zu setzen und neu einzurichten, jedoch namentlich die Zeit, Mühseligkeit und Anflieger zu der Anlage zu schaffen, geeignete, bequemere Verkehrsverbindungen herzustellen, zu Lande und zu Wasser. Und daran ist es noch nicht mehr getan. Von dem geplanten Automobilverkehr Halle-Weimar-Neu-Ragoczy hatten wir hier schon mitgeteilt; ob diese Verbindung in diesem Sommer noch rechtzeitig in Wirksamkeit treten kann, läßt sich allerdings nicht mit Sicherheit voraussagen. Sicher ist aber, daß demselben der Bahnhofs-Bau nach Neu-Ragoczy ein Verbesse- rungsverkehr eingerichtet wird, der auf bequeme Weise eine willkommene Verbindung herstellt. Noch frueher wird aber die Wiedereröffnung einer Einrichtung begünstigt werden, die schon vor einem Jahrzehnt etwa bestand und leider damals aufgehoben worden war. Die Verbindung von Halle und dem Bades- und Kurort der Saale. Frau S. Schräpler am Unterplan, die selber schon die beiden Dampfer vom Unterplan nach der Rabeninsel verkehren ließ, hat ein Motor- lokomotiv erworben, das die Dampfer in der Bevölkerung des Saalees unterrichten soll. Mit Frau Schräpler hat sich Herr Knecht in Verbindung gesetzt, und man ist übereingekommen, das Motorboot an bestimmten Tagen in der Woche von Halle durch die Schleuse bei Trotha nach Neu-Ragoczy zu verkehren zu lassen. Das Boot kommt heute oder morgen hier an, und an den Freitagstagen voraussichtlich soll es das erste Mal die Reise nach Neu-Ragoczy unternehmen. Diese Motorlokomotiven durch das hoch- interessante Saaleetal hinter Trotha, die jebermann für geringen Entgelt machen kann, werden mit Aufsehen begrüßt werden.

Das Boot ist auf den Namen „Kaiser Friedrich“ getauft. Es ist von der Cudde-Motor-Compagnie Nauen durch den hiesigen Boot-Verleiher, Herrn August Knecht, geordert worden. Das Boot ist allen Anforderungen entsprechend hergestellt und namentlich das gürtige und elegante auf der Saale. Es hat eine Gesamtlänge von 17 m und bietet bequem für 120 Personen Platz. Im Hinterende befindet sich eine mit hermetisch abgedichteten Verschiebeklappe für 20-40 Personen, während über dem Vorderende ein abweisendes Sonnenzelt auf verstellbaren Stützen angebracht ist. Der Motor, welcher durch Benzin getrieben wird, ist ein 4zylinderiger Cudde-Motor von 22 Pferdekraft, jedoch das Boot mit voller Belastung eine Geschwindigkeit von 15-18 km pro Stunde entwickeln kann. Der Leistung des Bootes an der Saale beträgt bei voller Belastung nur 0,95 m. Der geringe Zeitaufwand ermöglicht, das Boot auch bei niedrigem Wasserstande fahren kann. Der Motor ist mit einer Dynamomachine gekuppelt, welche zur Steuerung der elektrischen Batterien für die Erleuchtung des Bootes durch 14 Glühlampen von je 16 Normalkerzen dient.

Das Boot wird also geeignet sein, den Geschäftsbetrieb für Personen auf der unteren und oberen Saale, von der Rabeninsel bis nach Neu-Ragoczy, zu geben.

Wie wird das Wetter zu Pfingsten sein? Wenn es schon an einem gewöhnlichen Sonntag wichtig ist, möglichst lange Zeit vorher über das zu erwartende Wetter unterrichtet zu sein, so werden doch die Wetterveränderungen zu Pfingsten noch wichtiger sein. Das Wetter, das zu erwartenden Wetters als ein Pfingsten. Und in der Tat ist diese Frage wohl auch fast für jeden Menschen eine der wichtigsten zu dieser Zeit. Für den Touristen, der hinausziehen will in die Welt, ist es wichtig, nicht durchzufröhen zu werden, und es kommt ja auch erst die rechte Kleiderlast mit sich bringendem Sonnenhitze. Der Gastwirt aber möchte noch lieber das zu erwartende Wetter kennen, für ihn hängt ja so vieles von diesem Tage ab; er möchte bei schönem Wetter gern alle seine Gäste bewirten können, nicht viel aber auch wieder verstehen, daß bei schlechtem Wetter ihm nicht dieses wegen Mangel an Gästen ver- drossen. Ja, wie wird's denn nun diesmal sein? Die Wetterlage ist nicht gerade ungnädig, namentlich ist ein Hochdruckgebiet in einer günstigen Lage vorhanden; es befand sich am Montag an der deut- schen Küste, am Dienstag in Südosten und erstreckte sich am Mittwoch wieder von Süden bis nach Südwesten. Eine Teil- depression hat am Dienstag und in der Nacht zum Mittwoch starke Gewitter mit Regenschauern verursacht; die Hauptfront verlor sich auch gegen gemäßigtere Gegenden, doch dürfte nun zunächst wieder mehr trockenes Wetter zu erwarten sein und die nordwestliche Depression keinen länger anhaltenden Einfluß haben. - Die schnelle Wetter- änderung des Maximums in Verbindung mit dem zu erwartenden Aufsteigen weiterer Strömungen vom Ocean und mit Verdrängung der Meeres- und Westwindströmungen zu erwarten ist, ein nicht allzu- beständiges Wetter zu Pfingsten erwarten; es dürfte insofern die Temperatur ziemlich warm und die Witterung während der mei- sten Zeit schön sein, nur unterbrochen von teilweisen herbede-

gebenem Wetterregen. Es ist also noch zweifellos ein zu Aus- sichten einladendes Wetter, nur ist unterwegs der Himmel stets sorgfältig im Auge zu behalten.

Konservativer Verein für Halle und den Saalkreis. Gestern Abend hielt der Verein abweichend von einem früheren Beschlusse vor Pfingsten nochmals eine außerordentliche Zusammenkunft ab, die sehr zahlreich besucht war. In derselben berichtete der Vorsitzende des Vereins, Herr Professor Suchland, über eine Versammlung des Berliner Zentralvereins der Konservativen. Er hatte dort einen Vortrag über die Klippen des sozialen Friedens gehalten. Zugleich teilte er mit, daß er bei dieser Gelegenheit eine Audienz bei E. Czegellz dem Herrn Eisenbahnminister von Badde gehabt hat. E. Czegellz hat ihm trotz seiner außerordentlich beschränkten Zeit diese Audienz in liebenswürdigster Weise bewilligt, um sich persönlich über die Schädigungen des gewerblichen Mittelstandes durch die Beamten- Konjunkturvereine informieren zu lassen. Eingeführt aus dieser Audienz mitzutellen, verbot dem Vorsitzenden die schuldige Discretion. Dagegen war Herr Professor Suchland ausdrücklich von dem Herrn Minister ermächtigt worden, mitzutheilen, daß E. Czegellz dem Konjunkturvereine absolet keine Sympathien entgegenbringe. E. Czegellz wünsche die Er- haltung des Mittelstandes, er werde seine Kon- junkturvereine in seiner Weise fördern. Mit dem herzlichsten Dank gegen E. Czegellz nach die Versammlung diese Mitteilung entgegen. - Die nächste Zusammenkunft findet am Mittwoch, den 26. Juni im „Goldenen Schiffsbau“ statt.

Generalversammlung. In der Generalversammlung gestern wurde der Jahresbericht für 1903 erörtert. Die Zahl der Mitglieder ist von 216 mit 926 Anteilen auf 240 mit 1009 Anteilen gestiegen, mit welcher ein Umlauf von 9 018 228,77 Mk. gegen 6 278 675,10 Mk. im Vorjahre erzielt wurde. Nach die Vermögensbilanz zeigt eine wesentliche Erhöhung, nämlich 638 817,13 Mk. gegen 518 206,70 Mk. im Vorjahre, was jedoch mit einem Gewinn von 11 889,54 Mk. gegen 8655,86 Mk. im Vorjahre ab, so daß der Mehrerlös von etwa 7000 Mk. auf 15 000 Mk. erhöht werden konnte. Der Reingewinn wurde wie folgt verteilt: Zandante an den Vorstand 1138,55 Mk., 4 Pro. Zinsen für 96 011,25 Mk. Geschäftshaus = 3840,45 Mk., 60/4 Mk. Zinsfuß zum Jahresende und 408,33 Mk. Vortrag auf neue Rechnung. Die ausstehenden Herren Dr. Jacob und G. Eisen- schmidt wurden in den Aufsichtsrat wieder, und Herr W. Rötter in denselben neu gewählt.

Todesfall. Der am letzten Neujahrstage gelegentlich seiner goldenen Hochzeitfeier durch den Kronenorden u. s. w. ausgezeichnete Ritter Herrmann in Halle-Trotha ist gestern im Alter von 86 Jahren gestorben.

Neue Lehrer und Lehrerinnen für die hiesigen Schulen. Gestern nachmittag um 4 Uhr sind im Magistrats-Sitzungszimmer durch den königlichen Kreisamtsinspektor, Herrn Stadtschulrat Wendel, im Beisein je eines Vertreters der Volks- und der Mittel- schulen einen an den hiesigen hiesigen Mittel- und Volksschulen neu angestellten Lehrer und Lehrerinnen scheidlich verpflichtet worden. Es sind dies die fünf Mittel- und Volksschulen: Herr Unger, Friedrich Jenich, Richard Jenich, Albert Wöhlhagen, Hermann Wawerna, die beiden Zeichenlehrer Hugo Wöhrig und August Bing, die zehn Volksschullehrer Emil Franke, Louis Wawerna, Gustav Müller, Wilhelm Ziehe, Ernst Ziehe, Paul Nicolai, Paul Splitt, Albert Angerstein, Paul Seif, Rudolf Holz, die sieben weiblichen hiesigen Lehrerinnen Helene Wöhlhagen, Marie Wöhlhagen, Gertrud Uhlmann, Hertha Landmann, Dora Sprenger, Louise Koll, Gertrud Kollmann und die fünf technischen Lehrerinnen Marie Uhlmann, Gertrud Kollmann, Gertrud Kollmann, Maria Hoff, Clara Haack und Frau Elisabeth Höpfer.

Die Oberlausitzer Musikvereine für die Provinz Sachsen zu Halle, Saalkreis, 7. eröffnete auch in diesem Jahre ihre Tätigkeit, indem sie unentgeltlich Musikinstrumente für die dortigen Musikvereine.

Stundensatzung. Das Komitee der zweiten großen allgemeinen Versammlung von Kunden aller Marken teilt mit, daß der definitive Bescheid bis zum 23. Mai verlängert wird. Die bereits zahlreich eingelaufenen Meldungen aus allen Werten Deutschlands, Österreichs und aus der Schweiz sichern eine Bescheidung, welche zu der Umnahme be- rechtigt, daß die Halle'sche Musikverein die Geschäftsstelle bei Herrn Gottschald Sande, hier, verlegt werden.

Wacht die Musikanten! Der Notiz, welche die „Allg. Ztg.“ dieser Tage über den Wandlungsdruck brachte, den man in der Zeitgenossen an den Pfeilerträgern ausübt, dürfte, so fürchten wir uns, noch eine hinzugefügt werden über die Behandlung der Musikanten, an denen unter der Hand und die Bedingungen von den Pfeilerträgern reich sind. Jeder muß man oft lange jucken, die man ein schön auf- gefälliges Exemplar dieser Pfingsten findet. In der Meinung, im Wasser werden sich die unentworfene Knochen zu Blättern entziehen, pflicht man sie ab und trägt sie nach Hause. Underechter Weise ist es gerade die Musikanten, die entgegengefragt den meisten anderen Frühlings- pflanzen durch den Stand im Wasser ihre Knochen nicht weiter ent- wickeln. Auch die Musikanten, außer in das Wasser zu streuen, ändert an der Lastade nichts. Die Meinung, es sei ganz recht, wenn man die Musikanten von ihrer Blüte befreit, da diese ja gelbe, giftige Beeren zeuge, ist hinsichtlich da sich bekanntlich höchst selten eine solche Beere bildet. Die Pfingsten trauert aber zu ihrer Verpflanzung keine Gemein- bere, sondern nur Bauernausflüchter, die man aber durch das Abschneiden der Blätter und Blüten vernichtet.

Zwangsversteigerung. Zum Zwecke der Aufhebung der Gemeinpflicht, die in Einlösung des Nützlings 22 belegen, auf den Namen I. des verstorbenen Gutsbesitzers Franz Jordan, 2. der Witwe Johanna Jordan, Friedberg, gebl. Hiesiger hier eingetragenen Grundstücks befehligt, fand gestern an hiesiger Gerichtsstelle ein Termin an. Das Grundstück erlangt die Frau Witwe Jordan mit 620 Mk. bar und Uebernahme von 68 000 Mk. Hypothek. Der Kaufschilling ist bereits worden.

Sturz. Mit Ertragung fast heute morgen der bereits ange- meldete königliche räumliche Herrsch Graf Edold ein, nachdem schon seit einigen Tagen die Sturzstellen und das Aufkommen der für das Pferdmaterial benötigten Stellungen begonnen hat. Die Gefährdungs- vorstellung findet bereits heute Abend statt. (Mäheres siehe heutiges Zinet).

Advertisement for H. C. Weddy-Pönicke, listing various household items like Anzüge, Mäntel, Mützen, Handtücher, Laken, Hoson, Pantoffeln, Frotteierhandtücher, Frotteier-Riemen. Includes text: Grosse Auswahl. Feste, billige Preise.

Advertisement for H. C. Weddy-Pönicke, Leinwand, Wäscheabrik, Leipzigerstrasse 6. Includes text: Grosse Auswahl. Feste, billige Preise.

Bruno Freytag, Seidenstoffe.

7762

Halle a. S., Leipziger Strasse 100.

Muster-Kollektionen nach auswärts franco.

Langjährige Verbindung mit ersten Fabrikanten bürgt für solide Waren bei vorteilhaftesten Preisen.

Weisse Seidenstoffe für Brautkleider.

Luftkurort
Leistners Waldhaus,
In den Fingst. Forsten bei Halle a. S.,
Stat. Halbe. Stundenlange Spaziergänge in angenehmen Gärten und Nadelwäldern. Zimmer mit voller Pension von 4 Mark an. Table d'hôte 1 Uhr. Dir. Wälder. Fernruf 1040. (7806)

Hôtel
und Wein-Restaurant
Tulpe.
Diners 1,25, 2,00—3,00,
Soupers 2,00 Mk.
Grosse Krotze. (7920)

Apollo-Theater.
Direktion: **Gustav Poller.**
Am Reichthum. nächste Nähe des Hauptbahnhofes.
Hartstein
des beispiellosen Erfolges wegen
zum **2. Male** prolongiert!!
2 völlig neue
Burlesken:
Der keusche Antonius
und
Abentener im Harem
mit
Hartstein
in den Hauptrollen.
Es wird
weitergelacht!
Ausserdem (7760)
der völlig neue Spezialitätenteil.
Answärtige Theater.
Freitag, den 20. Mai 1904.
Leipzig (Weiss Theater): Das Rheingold.
Leipzig (Altes Theater): Die Journalisten.

Zoolog. Garten.
Freitag, den 20. Mai.
Gr. Elite-Konzert,
ausgeführt vom
Willy-Wolf-Orchester
(45 Musiker). (7822)
Leitung: Dr. Kamellmeister
Willy-Wolf-Orchester.
Beginn des Konzertes: 4 Uhr.

Hôtel
Kaiser Wilhelm.
Herrlicher Garten.
Vornehme elektr. Beleuchtung.
Reichhaltiger Abend-Stamm.
Krotze. (7807)
An den Feiertagen:
Ausserlesene Menüs.
Bes.: **Fritz Rahne, Hof.**

Morgen Freitag
frische hausgeschlachtene
Würst
bei **Gust. Friedrich, Biergasse.**
(7810)

Walhalla-Theater.
Direktion: **F. W. Jedermann.**
Abendlich
Riesenerfolg
der
Winter-Tymians.
Der Stolz der vierten
Kompagnie.
Thurm-Sylvaré.
*
Den möchte ich sehen, der bei den
Winter-Tymians nicht lacht!
*
Auch eine kleine Garnison
oder: Ihr und nach dem Japsenstreich.
Originalposse mit Gesang.
Der (7759)
schneidige Tymian.

Bad Wittekind.
Morgen Freitag, nachmittags 4 Uhr
Kur-Konzert
der Kapelle des Füfiliers-Regiments Generalfeldmarschall Graf
Blumenthal (Magdeb.) Nr. 36.
Entrée 35 Pf. (einschl. Biletsteuer).
Wochentags- und Abonnement-Biletts sind in den bekannten
Verkaufsstellen zu haben. **O. Wiesner.**
Kassapost-Biletts von 1903 sind an der Kasse abzugeben.
Dauerkarten sind bei jedesmaliger Benutzung vorzulegen. (7788)

Kaufmann's Hotel
„Pilsner Urquell“.
(7839)
Gartenlokalitäten eröffnet.
Erstklassige Biere.
Vorzügliche Verpflegung.
Barfüsserstr. 20.

C. Schröplers Dampf-Schiff- u. Motorbootfahrt nach d. Rabeninsel.
Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum zur gefr. Nach-
richt, daß mein neues
Salon-Motor-Boot „Kaiser Friedrich“
Mittwoch, den 18. Mai, von der Werft
kommen, hier eingetroffen ist. Abgehen
von der aussergewöhnlichen Größe und vor-
nehm-schönen Einrichtung dürfte das
ganz aus bestem Siemens-Martinblech ge-
baute und mit allen technischen und praktischen Vorteilen ausgestattete
Motor-Salonboot alles bieten, was an Sicherheit und Bequemlichkeit
für das Publikum in Betracht kommt, und wird sowohl für Sada-
verhältnisse wie auch als interessante Lebensvergnügen am Plage
zu betrachten sein.
NB. Trotz der vornehmen Ausstattung und des dadurch entstehenden
Kostenaufwandes bleibt der Fahrpreis derselbe.
(7814) Sodaschlend **C. Schröpler.**

Ich bin unter
No. 1877
an das Fernsprechnetz
angeschlossen. (7895)
Dr. Berger, Augenarzt,
Gr. Ulrichstr. 36.

Bad Harzburg.
Für die Sommermonate habe
in meiner Wohnung, an den Renn-
wäldern und ganz nahe dem Walde
liegen, 3 große, hell möblierte
Zimmer, einzeln oder zusammen,
mit Balkon und Gartenbenutzung,
mit und ohne Pension preiswert
zu vermieten. Anfragen an
Herrn A. Wüstner, Ostr. 17.

Julius Benkenstein,
Halle a. S., Etzg 11, I.
von der Fandelskammer zu
Halle a. S. öffentlich angestellter
und beidseitig überprüfter (7823)

Personen,
die verlangt werden.
Suche nach sofortigen An-
tritt einen
Inspektor,
selbstständig disponieren
kann über eine Wirtschaft von
2000 Morg. mit starkem Rüben-
samenbau. Gest. Offert. zu richten
unter Z. r. 540 an die Exped.
dieser Zeitung. (7679)

Porten u. Damen all. Stände können
sich an allen Orten Abensverdienst
bis 500 Mk. monatl. verdienen durch
Verteilung, schriftl. Arbeiten, Hand-
arbeiten, Adressenmach. u. d. Anged.
per Postkarte a. d. „Erwerbs-Institut
Westfalia“, Dortmund 344 erdet.
(7800)

Oberschweizer
1. Juli zu 8000 Rthn gesucht durch
Blumewiss, Joh. Friedrich
Garis, Stellensmittler, Stern-
strasse 11, I. (7812)

Volontär-Verwalter
ohne gegenseitige Vergütung sucht
sofort (7813)
Rittergut Queis b. Neuzen.
Suche sof. ein jung. Kumpfer-Gehilfen
K. H. Wiedemann, Hal. Schloß.
(7801)

zum 1. Juli wird von einjährigem
Barn auf dem Lande ein einfache
ältere

Wirtschafterin
gesucht, die den Haushalt allein
zu betreiben hat. Landwirtschaft
nicht vorhanden. Offert. u. Zeug-
nisse gegenüber **Günther a. S.**
L. C. 20. (7805)

Eine Molkereifamilie
mich zum 1. Juni er. gesucht auf
Rittergut **Dornfeld-Regelitz**
b. Götzen. (7633)

1. Am 1. Juni er. Stadt- u. Land-
wirtschafterin, Stützen, Koch-
männlein, Köchinnen, Stuben-,
haus- u. Kinderfrauen erhält
sofort und später Stellen durch
Pauline Fischinger,
Stellensmittlerin,
Neuhäuser 3, am Markt u.
Brüderstrasse. (7724)

Auf dem Rittergute **Bergfarn-**
schel bei **Duerst** wird zum
1. Juli eine ältere (7782)

Wirtschafterin
gesucht, die in allen Zweigen er-
fahren und selbstständig dem Haus-
halte vorstehen kann. Bewerberinnen
wollen sich mit Zeugnissen melden.

Junge Mädchen,
welche sich im Kochen und in der
Führung des Haushalts zu
vervollkommen wünschen, können
gegen mäßige Entschädigung wieder
Aufnahme finden. (7815)
Th. Starke, Neue Promenade 5.

Ein junges Mädchen
von 14 bis 16 Jahren aus besserer
Familie möglichst vom Lande, wird
in ein Maltermeiereigebäude aufs
Land zum 1. Juli gesucht. Meld.
unt. Z. r. 516 an die Exped.
dieser Zeitung erbeten. (7436)

Sofort oder 1. Juni ein älteres
erstes Mädchen
gesucht. Off. u. z. n. 522 an
die Exped. d. Bl. (7495)

Personen,
die sich anbieten.
Ein verheirateter (7808)

Inspektor,
welcher schon mehrere Jahre eine
Milkmeierei selbstständig leitet,
sucht, gestützt auf gute Zeugnisse
und Empfehlungen, anderweitig
größeren Wirkungskreis. Off. erbet.
unt. Z. n. 544 an die Exp. d. Bl.
(7800)

Empfehle: Schölerin u. jüngere
Landwirtschafterin. **Fräulein Marie**
Wendebach, Stellensmittlerin
G. Steinbr. 80, Hoff. weibl.
Dienstpersonal jeder Branche wird zu
jeder Zeit gesucht u. empf. D. D.
(7790)

Zu Kindern.
Junges Fräulein mit besten
Zeugnissen aus ersten Häusern
sucht Stelle zur Aufsichtgängerin
und Pflege von Kindern tagelöhner.
In allen Arbeiten für Kinder
wobl erfahren. 25 Mark pro Monat
erbeten. Eintritt und Vorstellung
jedenfalls möglich. Gest. Offerten
unter Z. n. 546 an die Exped.
dieser Zeitung. (7824)

Bermietungen.

Verleihungshalber
ist die herrschaftl. Wohnung
Safontainestr. 5, I. Et. mit
gr. Balkon, Garten etc. zum 1. Juli
oder 1. Oktober zu vermieten.
Beschreibung 11—1 und 4—5 Uhr.
Wäckerl **Dietrich 2 Treppen.**

Landaufenthalt.
Eine große möblierte Wohnung
mit Küche in sehr gesunder, wal-
reicher Gegend ist für die Zeit
vom 15. Juni bis 1. Oktober,
bitte zu vermieten. Off. unt.
Z. n. 545 an die Expedition
dieser Zeitung. (7791)

Laden in **Weimar**, beste Geschäfts-
lage, worin seit ca. 20 Jahren
Gerrenmatelgeschäft betrieben, ist
zum 1. Juli er., auch sofort zu
vermieten.
Offert. an **Louis Schüller,**
Weimar, erbeten. (7771)

8—12 000 Mk. hirt. Bangl., so gut
wie erste Stelle, zu ced. Off. u. B. n.
4530 an **Rudolf Mosse, Halle a. S.**
(7796)

Altenpflegerin **Guise** und
Gasthofbesitzer, 30 J. alt, gut-
gebildet, schöne Land-
wirtschaft, 60 Morgen, sucht die
Belastung eines geliebten und
wirtschaftlich erogenen Familien-
vom Lande zu machen zwecks
Verheiratung.
Bewerberinnen wollen nur entse-
gnete Offerten mit Angabe des
Alters u. Wohnortes Vermitteln
nebst Photographie u. z. w. 543
an die Exped. d. Bl. senden.
Direktion Ehrenfeld. (7802)

Himbeer-Saft
per 1 Btl. 60 Pf. (7777)
A. Krantz Nachf.,
Gr. Etzschke 11, Fernruf 2064.
5 Prozent Rabatt.

Todes-Anzeige.
Seine nachmittags 5 1/2 Uhr ist nach Gottes unerforschlichem
Rathschlusse mein lieber Vater, unser guter Vater, Schwiegervater,
Onkel, Großvater und Urgroßvater, der
Bentier Wilh. Lehmann
im Alter von 87 Jahren sanft entschlafen.
Die Beizegen mit der Bitte um stille Teilnahme an
Halle-Zoche, den 18. Mai 1904.
Henriette Lehmann nebst Kindern.
Die Beerdigung findet Sonnabend nachmittags vom Trauer-
hause aus statt. (7795)

Nachruf.
Am 16. Mai d. Js. verschied plötzlich der könig-
liche **Amtsgerichtsrat**

Dr. jur. Enders.
Seit 12 Jahren hat der Entschlafene bei dem hiesigen
Amtsgericht eine segensreiche Tätigkeit entfaltet, alle
Zeit erfüllt von dem lebhaftesten Interesse für den
richterlichen Beruf und seines Amtes mit solcher Hin-
gebung und Pflichttreue waltend. Die Lauterkeit seines
Charakters, seine vornehme Gesinnung und seine liebens-
würdige Art des Verkehrs haben ihm die allgemeine Zu-
neigung und Hochachtung erworben. Einmütig trauern
wir um den vortrefflichen, so früh aus unserer Mitte ge-
schiedenen Mann. (7785)
Ehro seinem Andenken!
Halle a. S., den 17. Mai 1904.
Die Mitglieder des Land- und Amtsgerichts,
der Staatsanwaltschaft und der Rechts-
anwaltschaft.

Empfehle
Krawatten
in all. Preislagen. Große
Auswahl. Die erste
Spezial-Fingerring-
Handschuhfabrik am
Plage (7808)
Gustav Inmann, Gr. Ulrichstr. 55.

Erlich Reine,
Goldschmid, Geleistr. 65,
empfiehlt **Trauringe**
in 10 verschiedenen Mustern
Paar von 6 Mk. an.
Spezialist:
Francispaal-Trauringe.
Werkstatt für
Neuanfertigung, Reparaturen
und Verzierungen.
R.-Sp.-V. (7794)

Familiennachrichten.

Geburts-Anzeige.
Die glückliche Geburt eines
kräftigen Jungen zeigen
hoch erfreut an (7790)
Ernst Rosa und Frau
geb. **Spengler.**

Die Beerdigung des ver-
storbenen Rentners (7805)
Adolph Meinhardt
findet am 20. d. Mts., nach-
mittags 3 Uhr von der Kapelle
des Nordfriedhofes aus statt.
Die Loge zu den drei Degnen.

Geboren: Eine Tochter:
Fra. H. Biele (Deffau).
Geboren: Hr. Generalleutnant
a. D. **Bernhard v. Börne (Beilin).**
Hr. Obersterleutnant Georg Biber
(Zorn). Hr. Bachmeister a. D.
Herr Schulz (Weisenfels). Hr.
Buchhalter Oscar Wölter (Zieg).
Hr. Eduard Lange (Naumburg).
Hr. Colonel Friedrich Ernst
(Naumburg). Hr. Brauereibesitzer
Wolfgang Delle (Deffau). Hr.
Def. Karl Aug. Baum (Eilenburg).
Hr. Marie Mauser (Magdeburg).
Hr. Karoline Burig geb. Zög
(Naumburg). Hr. Herr.
Souffle Reich geb. Fischer
(Schleibitz). Hr. Anna Kanne-
nurf geb. Buttig (Naumburg).
Hr. Henriette Kleine (Naumburg).
Hr. Elisabeth Dornack geb.
Schönmeier (GutsMuth). Hr. Emilie
Sommerer geb. Reich (GutsMuth).
Hr. Frieda Leide (Gumburg).

Amthliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

1. In der Zeit vom 1. bis 15. Mai 1904 sind nachstehende Gegenstände als gefunden hier abgegeben resp. angeteilt worden:
1. Silber, ein Paar Uhr mit Kette, verschiedene Ringen, ein altes Fingerring, 1 Goldstück, 1 schwarzer Edelstein, verschiedene Portemonnaies mit größten und kleinsten Beträgen Inhalt, 1 weiße Krawatte, 1 goldener Schmuck mit rotem Stein, 1 Paar Kinderhandschuhe, 1 Mütze, 1 grauer Handschuh mit Stahl.
2. In bester Zeit und als bester hier angeteilt:
1 goldener Kamm mit Stein, 1 Double-Kamm, 1 meisteltes rote Arbeitsschiffchen mit Portemonnaie und ca. 10 Mrk. Inhalt, 1 Leinwand, 1 Portemonnaie mit 2065 Mrk. Inhalt, 1 bis, mit ca. 20 Mrk., 1 bis, mit 5 Mrk. und Fahrkarte Halle-Weiße, 1 schwarzes bis, mit 14 Mrk. und verschiedene Seife, 1 grüner Geldbeutel mit 250 Mrk. Inhalt, 1 Paarung A. B. 11. 84, 1 Engländer mit silbernem Griff und Dekoration M. H. Wehnachten 1901, 1 goldene Damenuhr mit Kette, 1 Kettenarmband mit 1 Medaillon, 1 goldene Brosche, 1 goldene Damenuhr ohne Kette, 1 Retourbillet Bremen-Halle a. S., 1 goldene Damenuhr ohne Kette, 1 goldene Damenuhr mit Kette, 1 Uhrgehänge an die Uhr als Verlobung mit grünen und weißen Steinen und Gold.
An die unbekannten Eigentümer der unter Nr. 1 verzeichneten Gegenstände ergeht hiermit die Aufforderung zur Geltendmachung ihrer Rechte bis zum Besten, doch, wenn eine solche nicht innerhalb der nächsten 14 Monate erfolgt ist, hinsichtlich der nicht reklamierten Gegenstände an die Staatsanwaltschaft, hinsichtlich der sonstigen Gegenstände betreffend die polizeiliche Behandlung der Fundstücke am 27. Oktober 1899 verfahren werden wird.
Bekanntmachung wird während der Dienststunden im Polizeirevier IV, Marktstr. 19, Zimmer Nr. 56, erteilt.
Halle a. S., den 16. Mai 1904.

Die Polizei-Verwaltung.

An das Handelsregister Abteilung B Nr. 100 ist heute die durch Gesellschaftsvertrag vom 3. Mai 1904 errichtete Gesellschaft: **Triemph, „Wittmann“**, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, mit dem Sitz in Halle a. S. und einem Stammkapital von 88 000 Mk. eingetragen. Gegenstand des Unternehmens ist die Errichtung und der Betrieb automatischer Verkaufsmaschinen von Getreide, Mehl, Zucker, Fett, etc. in den von der Gesellschaft im Laufe des Kaufmanns F. O. Straube zu Halle a. S., Leipzigerstraße Nr. 88 gemieteten Räumen. Die Dauer der Gesellschaft ist auf zehn Jahre bestimmt. Die Beschlüsse der Gesellschaft erfolgen durch die Anwesenheit der Geschäftsführer ist der Kaufmann Carl Richard Straube, Halle a. S., sein Stellvertreter der Kaufmann Richard Straube, Halle a. S., Geschäftsführer und jeder Stellvertreter, ist zur selbständigen Vertretung der Gesellschaft befugt.
Halle a. S., d. 11. Mai 1904.
Königl. Amtsgericht, Abt. 10.

Verbindung von Gebäuden.
Auf der Gutsstelle Döberitz der Linie Halle-Weiße sollen ca. 6800 qm Gebäude (einstöckig, teilweise Sandstein) zur Ausbesserung gelangen. Verbindungsanlagen ohne Belohnung werden im diesseitigen Bureau, Leipzigerstr. 92, gegen vorherige Einreichung von 50 Pfennigen abgegeben.
Angebotterfrist: Einreichung Döberitz.
Verbindungstermin: 28. Mai 1904, vormitt. 12 Uhr.
Angebotterfrist: vier Wochen.
Halle a. S., den 16. Mai 1904.
Königl. Eisenbahn-Verkehrs-Inspektion 2.

Domänen-Verpachtung.
Die 5 km von der Station Steinfurt der Curt-Dorfbahn Bahn, 6 km von der Suderhölzer Waldschänke, 17 km von Rathen und 12 km von Sandersbäumen entfernte hübsche Schwarzgras-Andelsbüschle Domäne **Straubberg** soll auf 18 Jahre, und zwar ab der Zeit vom 1. Juli 1904 bis dahin 1922 öffentlich verpachtet werden.
Die Domäne enthält: 3,6114 ha Waldland 262,1171 ha Wiesen 9,6888 ha Weiden 15,9919 ha Geböde in geschlossenem Umfange mit der Aufsicht „Straubberg“ und mit Beziehung des Viehweides und bis zum 1. Juli 1904.
Donnerstag, den 2. Juni d. J., vormittags 11 Uhr
bei uns einreichen.
Von unserer Kanzlei kann der Pachtertrag-Kontrakt gegen Einzahlung von 6 Mark bezogen werden. Vor dem Termine haben die Pachterwerbhaber sich bei uns anmelden und den Nachweis über ihre landwirtschaftliche und persönliche Befähigung zur selbständigen Bewirtschaftung eines größeren Landgutes, sowie über den Besitz eines genügenden, frei verfügbaren Vermögens von 80 000 Mark zu erbringen.
Durch einen Nebenschlichtertrag können dem Pächter gegen geringes Sachgeld bis zu 200 ha verpachtet werden, deren allmähliche Aufzuchtung ins Auge gefasst ist.
Halle a. S., den 6. Mai 1904.
Fürstlich Schwarzburgisches Amtswesen, 1737
Abteilung der Finanzen,
Freiherr von der Recke.

Konkursverfahren.
In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Wilhelm Kellen in Halle a. S. ist zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen Termin an den
3. Juni 1904, vorm. 10^{1/2} Uhr vor dem königlichen Amtsgerichte in Halle a. S., R. I. Steinstr. 7, 11, Zimmer Nr. 31, anberaumt.
Halle a. S., d. 16. Mai 1904.
Der Gerichtsvorsteher des königlichen Amtsgerichts, Abteilung 7.

Konkursverfahren.
Das Konkursverfahren über das Vermögen des Wähebeneffers **Carl Gebhardt** in Gopsen bei Halle a. S. ist am 16. Mai 1904, der Gerichtsvorsteher des königlichen Amtsgerichts, Abteilung 7.
Auf höchstem Befehl bleibt das Konkursverfahren bis auf weiteres geschlossen.
Weimar, den 18. Mai 1904.
Großherzogliche General-Anwaltschaft des Großherzogtums und der Großfürstentümer.

Auktion.
Am Mittwoch, den 25. Mai d. J., vorm. 10^{1/2} Uhr ab werden in St. Micheln bei Wülfels im Wege des öffentlichen Verkaufs ca. 150 Stück prima teile halbnutzliche
Waffelkammer
öffentlich meistbietend gegen Barzahlung versteigert. Sammelplatz der Käufer: Bahnhof „Zur Gelfenquelle“ in St. Micheln.
Halle a. S., den 19. Mai 1904.
Hilfshaus, 1778
Gerichtsvorsteher in Wülfels.

Ein schönes Stückgut mit 750 bis 800 Morgen (Wiesen u. Ackerboden und ca. 1/2 Meilen), schöner Grund und komplettem Inventar für 700 Mk. um Morgen veräußert. Anhangung ca. 1/2 Meile und Weg in ca. 1 Stunde Entfernung. Näheres nur an Ort und Stelle. Anfragen unter E. J. 425 durch „Anwaltskanzlei“, Leipzig erbeten. 1772

Wägen-Verkauf
Hessische a. H.
Zwei der neuesten, eingetragene Wägen mit Getriebe, Vorder- u. Hintergänger fast neu, billig mit geringer Anhangung sofort zu verkaufen. Näheres durch W. H. Krebs, Halberstadt, Friedrichstraße 48. 1787

Englische Schwarzbräune Stute
7 J., 168 cm, geritten, auch zweifach gefahren, sehr schöne Figur, viel Gang und Ausdauer, aus Brasilien und preiswert zu verkaufen.
Deffauer Zatterfall
Fr. Strango u. N. Honigmann.
Deffau. - Fernsprecher 581.
(772)

Ein Reitpferd
Heller Einziger, sehr tüchtig und fromm, ist zu verkaufen.
Ritterguts-Rathenb. u. Hildfeld.
Preis 17. 17808

Ein gutes, überhäufiges **Arbeitspferd**, Kupferblau, bis zu verkaufen.
Paul Wilhelm, Schenke.

Die Obhverkaufsnachweistelle der Landwirtschaftskammer für die Provinz Sachsen zu Halle a. S., Kaiserstraße 7,
weist während der ganzen Saison vorerhaltenen Beugungsquellen von Obht aller Art nach. 17788
Beezendorf und Kisten sind bereit zum Verkauf angemeldet.
Zur Bildung eines Fideikommisses in der Provinz Sachsen wird ein

Gut mit hohem Reinertrag gesucht.
Auf herrschaftliches Schloß und dergleichen wird kein Wert gelegt. Die Uebernahme eines mit dem landwirtschaftlichen Betriebe im Zusammenhang befindlichen Forstunternehmens oder mehrerer dergleichen, ist, falls Rechte dadurch geteilt wird, nicht ausgeschlossen. Anhangung bis zu einer Million Mark. Unterhändler ausgeschlossen.
Rentabilitätsnachweis nach dem Durchschnitt der letzten fünf Jahre muß geliefert werden können. Am liebsten würde eine noch auf längere Zeit verpachtete Befugung übernommen oder das Gut an den Verkäufer auf längere Zeit verpachtet werden.
Angebot zu richten an General v. B., Straßburg i. Elsaß, Schwarzwaldbstraße 41. 17561

Herrschaftliches Gut zu kaufen gesucht
von in der Großstadt lebendem Freunde des Landbaus. Da Suchender den Besitz zum vorübergehenden Wohnsitzkauf zu benutzen und die Möglichkeit zu verwenden beabsichtigt, muß der Besitz nach landwirtschaftlicher Lage und Ertragsfähigkeit der Gebäude Unmöglichkeit bieten und für den Käufer bei entsprechendem Wadungs eine gute Gewähr sein.
Gründlich, nicht Bedingung ist Vorhandensein von Wald und Wasser, bei großer Entfernung gute Schenkungsverbindung mit Leipzig, sowie das zur Uebernahme ca. 100 000 Mk. genügen und der Besitz jährlich amortisiert wird.
Offerten mit genauer Beschreibung und genügender Beschreibung des Gutes unter Zusage vollster Disposition unter C. 45 an Haasenstein & Vogler A.-G., Leipzig erbeten. 17774
Von Sonntag, den 22. d. M., habe wieder eine große Anzahl 17776

Belg. Arbeitspferde.
Zangerhansen, Wilhelm Stock.
Fernsprecher 46.

Eine Musterwirtschaft
mit Stauwiesen, durchweg ein- und zweifach gemähten Weiden, 70 ha, eventuell 100 ha groß, Gebäude neu, Stall, 4 Jahre alt, 2 km v. Rathenb., 3 km v. Suderhölzer u. 4 km Kanal, Dicht an Chauffeur, mit ca. 40 Stck. engl. Vieh, ca. 16 Pferde, Hühner, in. Füllen, sämtl. Maschinen u. i. w. bei ca. 25 000 Mk. Anhangung zu verkaufen.
Georg Frewe, Fr.-Gohland.
Kräftiger, dunkelbrauner englisch. Wallach, 17720
10 J., 172 cm, geritten, ein- und zweifach gemäht, post. für jed. Zweck, preiswert zu verkaufen.
Deffauer Zatterfall
Fr. Strango u. N. Honigmann.
Deffau. - Fernsprecher 581.

Ruh mit Raib
Schwärsel, Preßig, 17781

150 halbnutzliche Lämmer
stehen zum Verkauf auf 17753
Ritterguts-Rathenb. u. Hildfeld.

Saatkartoffeln
von leistungsfähigen. Auswahl der besten Früchten, Mittel- und Spätfrüchten in vorzüglicher Qualität. Preisliste verlangen. 17081
Rittergut Gensfeld bei Böbnitz (Mittelteil). Schmidt.

Gesundes Haferstroh
gibt preiswert ab 17724
Freitag Schernde.

3000 Fußbohren
zum Gebrauch auf seltenen Abzügen habe ich noch zu vergeben. 17763
Carl Bobra, Kitzersleben, Samenrainen.
- Begründet 1870. -

Deckensteine
grobes Kalken, sofort lieferbar, empfiehlt bei außerer Veräußerung Wilhelm Raupach, Cöln Nr. 20. 17078
Guterhaltenes Leinwand 17766

Halberstadt
zu kaufen gesucht. Offert. unter Z. a. 559 an die Exped. d. Bl. 17765

Marmorflies
offener billig 17616
Wilhelm Raupach, Cöln Nr. 20.

Freitag, den 20. cr. ist mein Bureau Feiertags halber geschlossen.
B. J. Baer, Bankgeschäft, Leipzigerstrasse 30. 17798

Zur I. Klasse 211. Kgl. Preuss. Lotterie, Ziehung am 7. u. 8. Juli 1904, habe ich 17818
1/2-Lose à 5 Mark pro Klasse
abgegeben und nehme Bestellungen hierauf schon jetzt entgegen.
Burchardt, Königl. Lotterie-Einnehmer, Halle a. S., Leipzigerstr. 56.

Herrschaftl. Zweifamilienhaus
in der Döberitzstr., mit Vor- u. Hintergarten, für 50 000 Mk. zu verkaufen. Off. nur von Selbstkäufern unter B. D. 4452 an Rudolf Mosse, Halle a. S. 17528

Prima Thüringer Stückkalk (ca. 95% Aetzalk), besserer Bau u. Dingtall (10 000 kg ca. 120 hl Fass), fcm. Stauwiesen, Kalkmehl u. Kalksteinmehl offerieren zu billigsten Tagespreisen die Bereinigten Erben-Erbschaplener Kalkwerke von R. Schrader, Halle a. S. Komplot: Alte Wronenau Ia. 16894
offert 17769
bestehende

Gartenbestern dauerhafte Schläuche.
Max Reschke, Magdeburgerstr. 55, Filiale Gumbinnenstr. 56.
Nur die Marke „Pfeilring“ gibt Gewähr für die Aechtheit unseres Lanolin-Toilette-Cream-Lanolin. Man verlange nur „Pfeilring“ Lanolin-Cream und weise Nachahmungen zurück. Lanolin-Fabrik 17079
Martinkenkfelde.

Bei **Otto Knoll, Leipzigerstraße 36 Herrenkleider**
gleichzeitig ob fertig oder nach Maß kann ich Ihnen liefern. Alle Sachen sind aus nur besten Stoffen mit gutem Futter sauber u. elegant hergestellt u. haben großherzoglichen Schnitt. Gut und preiswert ist Gefährlich. 17718
Rabatt-Marken.

350 000 Mark
anzunehmbar Kaufangebot sollen auf gute Aechtheit zur II. Stelle à 4^{0/10} die 30-jährige GmbH. Kleiner (gleichzeitig oder später angekauft werden durch 17741
Wilhelm Goede
Halle a. S., Kaiserstraße 7.

31 000 Mk.
zur I. Stelle aus Privatband per 1. Juli gerückt. Offerten unter Z. P. 556 an die Exped. d. Bl. 17719

800 000 Mk.
sollen auf Ader von 3^{1/2} ha an dauernd ausgeteilt werden 2. Stelle in günstigen Bedingungen. 16919
Anträge erbitet
B. J. Baer, Halle a. S., Leipzigerstr. 30.

Ca. 8000 Mark
als sichere 2. Hypothek von pflanzlichen gewerblichen Bäckerei vor. fof. gesucht. Off. unter Z. v. 542 an die Exped. d. Bl. 17799

750 000 Mk.
will eine Rentverwaltung auf Acker auch zur 2. Stelle ausleihen. Zinssatz von 3 1/2 % an. Direkte Offerten unter E. R. V. 10 postlagernd Weimar erbeten. 17770

Erbschaft
Eigener (bis 120 000 Mk.) auf Ader sollen 3 1/2 % ausgeteilt, ausgeteilt werden. Anträge u. C. H. 367 an Haasenstein & Vogler, Magdeburg. 17079

150 000 Mark
unlösb. Pfandbriefe 3 1/2 % an geteilt auf Ader ausgeteilt. 16764
H. Silberberg, Halberstadt.

60 000 Mk.
find vor 1. Juli à 4 1/2 % als 1. Hypothek zu vergeben. Offerten unter Z. a. 557 an die Exped. dieser Zeitung. 17656

6000 Mk.
goldigere II. Hypothek auf vollvermietet Wohnhaus, innerh. 75 % der Bruttofläche, aus Privatband aufzunehmen gesucht. Offert. unter Z. a. 554 an die Expedition dieser Zeitung 17645

Konserve-Glas
Das beste
Führer und amtliche Zuehoberteile liefert billigst **Hans Crome, Einbeck 395.** Vert. gen. Katalog gratis. 17071
F. May, Königsstraße 13.
Fahrer und amtliche Zuehoberteile liefert billigst **Hans Crome, Einbeck 395.** Vert. gen. Katalog gratis. 17071
Marmorflies
offert billig 17616
Wilhelm Raupach, Cöln Nr. 20.